



UNIVERSITÄT STUTTGART

Das Profil der Universität Stuttgart

Die Universität Stuttgart inmitten einer hochdynamischen Wirtschaftsregion ist eine führende technisch orientierte Universität in Deutschland mit weltweiter Ausstrahlung. Gemäß ihrer Vision „Intelligente Systeme für eine zukunftsfähige Gesellschaft“ setzt sie innovative Konzepte in Forschung und Lehre um. Diese tragen dazu bei, Wissen und Strategien für eine sinngebende und nachhaltige Entwicklung bereitzustellen. Mit 5.600 Beschäftigten und 27.000 Studierenden ist die Universität in der Region ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und ein verlässlicher, flexibler und attraktiver Arbeitgeber. Werte wie Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, Gleichberechtigung und Vielfalt oder die Schaffung einer gesundheitsgerechten Lebens- und Arbeitswelt bieten den Beschäftigten beste Bedingungen für einen erfüllten Arbeitsalltag.

Gesundheitsmanagement „unigesund“

2010 wurde der Grundstein für ein systematisches Gesundheitsmanagement gelegt. Als Einheit der Abteilung Personalentwicklung hat das Gesundheitsmanagement das Ziel, gesundheitsschädliche Belastungen zu reduzieren und protektive Gesundheitsressourcen zu vergrößern. Zielgruppe stellen alle Beschäftigtengruppen der Hochschule dar. Neben Maßnahmen der Verhaltensprävention steht die Weiterentwicklung und Veränderung von Arbeitsprozessen und -strukturen im Sinne der Verhältnisprävention im Fokus. Um diesem ambitionierten Anspruch gerecht zu werden, werden Schwerpunkte der Personal- und Organisationsentwicklung mit Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und Grundsätzen der Gesundheitsförderung verknüpft.

Mit dem Label „unigesund“ fügen sich unter dem Dach des Gesundheitsmanagements folgende Schwerpunktthemen zu einem gelebten Gesamtbild zusammen:

Prävention: Bewegung, Ernährung, Entspannung

Angebote aus den Präventionsthemen „Bewegung, Ernährung, Entspannung“ laden zur eigenverantwortlichen Inanspruchnahme ein. Die Vielfalt ermöglicht es jedem Beschäftigten, etwas zu finden, das den eigenen Bedürfnissen entspricht und sich in den jeweiligen Alltag integrieren lässt. Beispielsweise die Teilnahme an einem Laufevent, an Fortbildungsveranstaltungen oder das individuelle Faszientraining am Arbeitsplatz mit der universitätseigenen „Kraftpause“ motivieren zur eigenen Gesundheitsförderung.

Tag der Gesundheit

Im 2-Jahresrhythmus findet ein Tag der Gesundheit statt, an dem alle Beschäftigten die Möglichkeit haben, eine Vielzahl an Angeboten wahrzunehmen: Ein Marktplatz Gesundheit, Vor-

träge sowie Mitmachangebote laden dazu ein, die eigene Gesundheit für einige Stunden in den Fokus zu stellen.

Medizinische Vorsorge

In enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmedizinischen Dienst werden Themen aus dem Bereich der medizinischen Vorsorge diskutiert und gemeinsam umgesetzt. Die Möglichkeit der Teilnahme an einer Darmkrebsvorsorgeaktion wurde wiederholt von über 1800 Beschäftigten wahrgenommen. Das anonyme und für Beschäftigte kostenfreie Angebot stellt eine arbeitsplatznahe Maßnahme der Gesundheitsvorsorge dar.

Suchtprävention und -beratung

Um der sozialen Verantwortung als Arbeitgeber gerecht zu werden wurde das Thema „Suchtprävention“ von Anfang an in das Gesundheitsmanagement integriert. Neben einer Dienstvereinbarung als Basis stellen vor allem die Betrieblichen Ansprechpersonen Suchtprävention eine wichtige Anlaufstelle für Fragen und Beratungen dar.

Stressmanagement und psychische Gesundheit

Wenn persönliche oder organisatorische Herausforderungen, die aus der Arbeitswelt resultieren, zur Belastung werden, haben die Beschäftigten die Möglichkeit, im Rahmen der Mitarbeiter-, Führungskräfte- und Teambberatung Unterstützung durch eine externe Beratung zu erhalten. Die individuelle Begleitung ermöglicht eine schnelle und zielgerichtete Erarbeitung von Handlungsoptionen. Auch bei Konflikten kann zeitnah eine Unterstützung angeboten werden, beispielsweise durch eine Mediation. Verschiedene Angebote zum Thema „Achtsamkeit am Arbeitsplatz“ bieten individuelle Möglichkeiten, die eigene Gesundheit zu stärken und so auch in herausfordernden Situationen psychisch und mental gesund und leistungsfähig zu bleiben.

Betriebliches Eingliederungsmanagement

Nach längerer Krankheit benötigen Beschäftigte häufig eine gezielte Unterstützung bei der Rückkehr in den Arbeitsalltag. Auf Basis der gesetzlichen Grundlage des SGB IX besteht an der Universität Stuttgart ein Prozess, der eine strukturierte Begleitung und die Umsetzung individueller Lösungen bei der Wiedereingliederung ermöglicht.